

Verein «Helfen Sie helfen» Hüttikon Zum Jubiläum ein neues Projekt für Menschen in Not lanciert

Hoffnungsschimmer für die Armen

Der Verein «Helfen Sie helfen» feiert sein zehnjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird er im Rahmen der Adventsausstellung im November sein neues Hilfsprojekt in Indien vorstellen.

Ulrike Frey

Maria Constanti, die Präsidentin des Vereins «Helfen Sie helfen», schaut sich in ihrem Arbeitsraum im ehemaligen Gemeindehaus in Hüttikon um. «Ich frage mich manchmal, wie ich das geschafft habe.» Seit über zehn Jahren beschere die Hilfsgüter des Vereins notleidenden Menschen in der Ukraine, in Rumänien und neu auch in Indien einen kleinen Hoffnungsschimmer.

Für die Ärmsten der Armen

Was als spontane Sammlung im Bekanntenkreis begann, hat sich im Lauf der Jahre zu einem Hilfsprojekt entwickelt, dessen Ruf «Wir helfen den Ärmsten der Armen» bereits über die Landesgrenzen hinausgeht. Möglich gemacht haben diesen Erfolg unzählige freiwillige Helfer. Viele von ihnen sind dankbar, hier eine sinnvolle Aufgabe gefunden zu haben.

Dank der hohen Vertrauenswürdigkeit des Vereins konnten Spitäler und Pharmafirmen gewonnen werden, welche Hilfsgüter für die medizinische Versorgung bereitstellen. Mit den grosszügigen Spendengeldern werden dringende Anschaffungen vor Ort getätigt. In den letzten zehn Jahren sind so rund hundert Lastwagen mit Hilfsgütern in die Ukraine und nach Rumänien gefahren. «Alle haben ihr Ziel unbehelligt erreicht», berichtet die Präsidentin stolz.

Adventsausstellung: Das Lädli «Vier Jahreszeiten» lädt zur Adventsausstellung ein: Freitag, 13. November, von 10 bis 20 Uhr, Samstag, 14. November, von 10 bis 18 Uhr im alten Gemeindehaus an der Zürcherstrasse und in der Scheune der Familie Bopp, Zürcherstrasse 24 in Hüttikon.



Maria Constanti ist derzeit voll mit den Vorbereitungen für die Adventsausstellung beschäftigt. (zvg)

Im Herbst 2008 reiste Maria Constanti zu einer Freundin nach Indien, die sich dort ebenfalls für notleidende Menschen einsetzt. Sie lernte Pater Joseph Vattaparambil kennen, der im südindischen Hyderabad ein Waisenkind- und Behindertenheim leitet. «Die Zustände waren erschreckend», erzählt Constanti. Aber sie sah die grosse Bereitschaft des Paters, diese Menschen nicht ihrem Schicksal zu überlassen. So beschloss sie «Karunalaya», so der Name seines Projekts, mit finanzieller Hilfe zu unterstützen.

Zum ersten Mal in Betten schlafen

Mit den ersten Spendengeldern konnten eine Küche samt Inventar und dazu Betten angeschafft werden. «Gross war die Aufregung der Kinder, als sie

zum ersten Mal statt auf dem Boden in Betten schlafen durften», schildert Constanti. Die Berichte erhält sie von ihrer Freundin direkt vor Ort. Diese ist es auch, die Anschaffungen mit Einverständnis des Vereins tätigt.

«Momentan liegt unser Augenmerk auf der Selbstversorgung. Aus dem Erlös der letzten Ausstellung des Vereinslädli «Vier Jahreszeiten» in Hüttikon konnten eine Kuh und Hühner angeschafft werden sowie Mangobäume gepflanzt werden», erläutert die Präsidentin.

Der Erlös der kommenden Adventsausstellung wird für die medizinische Versorgung und Ernährung bestimmt sein. Ziel ist es, das Projekt noch weitere zwei Jahre mit Hilfe zur Selbsthilfe zu unterstützen. «Die Zusammenarbeit

klappt so gut, dass wir zuversichtlich sind, dass Karunalaya in zwei Jahren selbsttragend ist. Dann wenden wir uns dem nächsten Projekt zu.»

Steckbrief

Helfen Sie Helfen

Gründungsjahr: 1999
Projekt: Mutter und Kind in Not, Medizin, Karunalaya
Internet: www.helfensiehelfen.ch
Kontakt: Maria Constanti, Präsidentin, Zürcherstrasse 24, 8115 Hüttikon, 043 411 81 00